

II-2864 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1485/J

1988 -01- 2 1

A n f r a g e

der Abgeordneten SCHEUCHER
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Schaffung eines koordinierten Gesamtenergiekonzeptes, das künftig
auch den Absatz der heimischen Braunkohle sicherstellt.

Für die österreichischen Bergarbeiter ist es mehr als unverständlich, daß
Landesgesellschaften in ihren kalorischen Kraftwerken **ausländische Kohle**
verfeuern, während die österreichische Kohle auf Halden gelagert werden
muß.

Das führt in der Steiermark u.a. dazu, daß das südlich von Graz neu errichtete
kalorische Kraftwerk Mellach mit **ausländischer Steinkohle** in Vollast fährt, die
STEWEAG daher weniger Verbundstrom braucht und das Dampfkraftwerk Voitsberg 3
aus diesem Grund nicht, wie für den weststeirischen Bergbau notwendig, einge-
setzt werden kann.

Damit können aber auch die Fernwärmegemeinden des Bezirkes Voitsberg in den
Wintermonaten nicht, wie ursprünglich geplant, im notwendigen Ausmaß mit der
Abwärme vom Dampfkraftwerk Voitsberg 3 versorgt werden. Die während der
Heizperiode notwendige Fernwärme muß daher von der steirischen Elektrizitäts-
gesellschaft STEWEAG - die für die Fernwärmeversorgung zuständig ist - mit
russischem Erdgas hergestellt werden.

Für die Bevölkerung des weststeirischen Kohlenreviers und im besonderen für die
Bergarbeiter ist daher die Vorgangsweise der E-Wirtschaft, daß man ausländi-
sche Steinkohle einführt, Fernwärme mit russischem Erdgas erzeugt und die vor
der Haustür geförderte Braunkohle nicht verfeuert, mehr als unverständlich.
Um dieser Fehlentwicklung endlich Einhalt zu gebieten, müßte ein koordinier-
tes Gesamtenergiekonzept geschaffen werden. Eine zentrale Kompetenz, die
eine entsprechende Koordination auf dem österreichischen Energiesektor er-
möglicht, wird seit Jahren von der Verbundgesellschaft gefordert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bun-
desminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

1. Was werden Sie unternehmen, um die Verfeuerung - und nicht nur die Lagerung - weststeirischer Braunkohle im für den weststeirischen Bergbau und das Dampfkraftwerk Voitsberg notwendigen Ausmaß sicherzustellen?
2. Wann werden Sie dafür Sorge tragen, daß die heimische Kraftwerkskohle, die nicht nur zur Erzeugung der saisonal unregelmäßigen Wasserkraftaufbringung zweckmäßig ist, sondern während der Wintermonate bei gleichzeitiger Wärmeauskoppelung zu Zwecken der Fernwärmeversorgung eine ideale Möglichkeit zur Substitution anderer Energieträger darstellt, endlich sinnvoll eingesetzt wird?
3. Halten Sie es für wirtschaftlich vertretbar, während der Wintermonate das moderne Kohlekraftwerk Voitsberg 3, welches mit den neuesten Umweltschutzeinrichtungen ausgerüstet ist, nur ausbalanciert einzusetzen, die Fernwärme aber mit russischem Erdgas herzustellen?
4. Wann werden Sie ein koordiniertes Gesamtenergiekonzept vorlegen, das künftig Fehlentwicklungen - wie eingangs dargestellt - endlich Einhalt gebietet?
5. Werden Sie der Verbundgesellschaft die zentrale Kompetenz für eine entsprechende Koordination auf dem österreichischen Energiesektor übertragen?
6. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den heimischen Bergbau zu erhalten, damit die heimische Braunkohle auch im Krisenfall umgehend und im ausreichenden Maß zur Verfügung steht?
7. Wann werden Sie die Aussage des Energieberichtes 1984, der einen vermehrten Einsatz von heimischer Kohle vorsieht, in Ihre Energiepolitik einfließen lassen?